FREIE HEPBERGER BÜRGER

FHB Hepberg e. V.

FHB-Journal

Kindertagesstätte im Kleewinkel

Ausgabe: Juli 2023

Vorwort

Liebe Hepbergerinnen und Hepberger,

die Sommerferien stehen vor der Tür und damit die Urlaubszeit. Wir, das FHB-Journal-Team, wollen diese Ausgabe nutzen, um einmal Revue passieren zu lassen, was in diesem Jahr bereits passiert ist, sowohl auf politischer als auch auf Vereinsseite.

Den Gemeinderat beschäftigen natürlich die beiden großen Bauprojekte, Kindergarten und Schule. Vor allem die Kostensteigerung bei beiden Projekten bereiten dem Gemeinderat regelmäßig Bauchschmerzen. Der 1. Bürgermeister, Raimund Lindner, wird in dieser Ausgabe näher auf die Kostensteigerungen und die Gründe dafür eingehen. Allerdings machen der Schulneubau und die Kindertagesstätte im Kleewinkel nicht nur Negativschlagzeilen. Beide Bauten liegen derzeit absolut im Zeitplan, sodass mit einer pünktlichen Fertigstellung zu rechnen ist. Auch die Öffentlichkeit und damit die künftigen Eltern und Kinder, die im kommenden Jahr in die Gebäude einziehen werden, konnten bei Zeitkapsellegungen die neuen Räume bereits besichtigen und vor allem den atemberaubenden Ausblick aus unserer neuen Schule genießen.

Die Erschließung des neuen Baugebiets Nord IV nimmt ebenfalls immer mehr Gestalt an. Das Bewerbungsverfahren hat bereits begonnen und wird noch bis zum 30.09. andauern. Im Herbst dieses Jahres stehen Landtags- und Bezirkstagswahlen an. Beide Gremien werden für die Dauer von 5 Jahren gewählt. In dieser Ausgabe möchten wir einen kleinen Überblick über die verschiedenen Aufgaben der beiden Gremien geben, mit einem besonderen Augenmerk auf den Bezirkstag, der eine bayerische Besonderheit darstellt.

Auf Vereinsseite kann die FHB ebenfalls auf eine aufregende erste Jahreshälfte zurückblicken. Ein großer Erfolg war dieses Jahr der Weiberfasching. Dieser konnte nach 2-jähriger Coronapause wieder stattfinden. Bei der traditionellen FHB-Radltour fuhren wieder etliche Teilnehmer mit, auch wenn der ein oder andere sicherlich noch müde vom Radifest am Vortag war. Unser jährliches Picknick im Steinergarten am 15. August steht noch an. Hierzu laden wir Sie herzlich ein.

Ein diesem Sinne wünschen wir Ihnen erholsame Ferien. Bleiben Sie gesund.

Ihre FHB

Liebe Leserinnen und Leser,

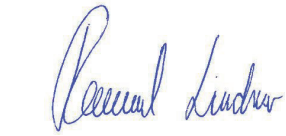
liebe Freunde der FHB, liebe Hepbergerinnen und Hepberger,

es freut mich, Ihnen heute unser FHB-Journal im neuen Layout vorstellen zu dürfen. Inzwischen ist es bereits zur Tradition geworden, Sie über die Neuigkeiten in unserer Gemeinde sowie die Vereinsaktivitäten der FHB zu informieren. Natürlich behandelt das Journal nur einen kleinen Teil der Angelegenheiten, mit denen sich die Gemeindeverwaltung beschäftigt. Zögern Sie daher nicht, mich oder unsere Gemeinderatsmitglieder anzusprechen, wenn Sie weitere Informationen benötigen.

Ein wichtiges Ereignis, auf das ich Sie aufmerksam machen möchte, ist die Landtags- und Bezirkswahl am 8. Oktober. Nutzen Sie Ihr Stimmrecht und nehmen an der Wahl teil. Lassen Sie uns unsere Demokratie aktiv leben.

Falls Sie Interesse am Vereinsleben der FHB haben oder am kommunalpolitischen Geschehen in Hepberg mitwirken möchten, finden Sie unseren Aufnahmeauftrag hier im Journal, auf der Homepage oder noch besser, sprechen Sie uns an.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen des Journals und angenehme Sommerferien.



Ihr Raimund Lindner

1. Bürgmeister Raimund Lindner

Interview

„Mit meiner Amtsaufnahme wurde die Transparenz massiv gesteigert!“

Interview mit unserem Bürgermeister Raimund Lindner

In dieser Ausgabe des FHB-Journals haben wir ein spannendes Interview mit Bürgermeister Raimund Lindner, geführt von unserem Redakteur Wolfgang Baumann. In diesem Gespräch geht es um die Entscheidungsprozesse des Gemeinderats, insbesondere um den Vorwurf, dass alles ohne große Diskussionen durchgewunken wird. Wir beleuchten auch das Thema der Auftragsvergabe und den Umgang mit Firmen, die ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Bürgermeister Lindner gewährt uns interessante Einblicke und erläutert die rechtlichen Rahmenbedingungen, die bei solchen Prozessen beachtet werden müssen.

Lesen Sie nun das vollständige Interview, in dem Raimund Lindner auf diese Fragen ausführlich eingeht und uns seine Perspektive darlegt.

Hallo Raimund, immer wieder hört man aus Reihen der Bevölkerung, der Gemeinderat winkt alles durch. Was kannst Du dazu sagen?

Raimund: Es gibt hier mehrere Aspekte. Die Aussage, dass der Gemeinderat alles durchwinkt, stimmt so nicht. Tatsache ist, dass seit meiner Amtsaufnahme die Transparenz bezüglich der Gemeinderatsthemen massiv gesteigert wurde. Jetzt erhalten alle Mitglieder des Gemeinderats im Vorfeld alle relevanten Informationen, einschließlich Sachstandsbericht und Vorschlag der Verwaltung. Zudem findet einige Tage vor der Gemeinderatssitzung eine Fraktionssprechersitzung statt, bei der alle Punkte erneut besprochen werden. Diese Informationen werden dann vom Fraktionssprecher an die Gemeinderatsmitglieder weitergegeben. Dadurch kann sich der Gemeinderat intensiv mit den Themen auseinandersetzen und fundierte Entscheidungen treffen.

Aber bei den Kosten für Kindergärten und Schulen werden oft hohe Summen ohne große Diskussion abgesegnet. Wieso ist das so?

Raimund: Hier müssen zwei Dinge unterschieden werden: die Vergabe von Gewerken und die Nachträge, die von den Unternehmen gestellt werden. Bei den Nachträgen werden die zu genehmigenden Kosten im Vorfeld vom Architekten oder Fachplaner genau geprüft und freigegeben. Es wird eine Erklärung abgegeben, warum diese Kosten nötig waren. Diese Kosten waren nicht im ursprünglichen Leistungsverzeichnis enthalten. Es handelt sich um Dinge, die der Fachplaner möglicherweise übersehen hat oder die während des Bauprozesses aufgetreten sind.

Bei der Vergabe der Gewerke sind wir verpflichtet, das wirtschaftlichste Angebot anzunehmen (normalerweise auch das günstigste). Das Angebot wird vom Fachplaner oder Architekten geprüft, der in der Regel dem Gemeinderat empfiehlt, das Angebot anzunehmen, da eine erneute Ausschreibung in der Regel teurer wäre. Der Gemeinderat hat daher keine weitere Entscheidungsfreiheit, ob er die Firma oder das Gewerk als zu teuer ansieht. Die Firma, die die Ausschreibung gewonnen hat, hat auch das Recht, den Auftrag zu erhalten, es sei denn, es gibt berechtigte Gründe, die dagegensprechen. Diese Gründe müssten dann gegebenenfalls vor Gericht bestätigt werden. Es gibt klare gesetzliche Verfahrensweisen, die wir einhalten müssen. Gleichzeitig ist natürlich das Vertrauen in den Fachplaner und Architekten erforderlich, um sicherzustellen, dass es nicht zu erheblichen unerwarteten Kostensteigerungen kommt.

Was mir nicht klar ist, wie und warum werden bestimmte Unternehmen für die Bauarbeiten ausgewählt? Es scheint Firmen zu geben, die offensichtlich Probleme bereiten und dennoch den Auftrag erhalten.

Raimund: Das hängt mit unserem Vergaberecht zusammen. Je nach Bausumme müssen die Gewerke europaweit ausgeschrieben werden. Der Architekt oder Fachplaner erstellt ein Leistungsverzeichnis, das zusammen mit weiteren Unterlagen auf einer Plattform veröffentlicht wird. Nach dieser Veröffentlichung, die auch zeitkritischen Vorgaben unterliegt, können sich die Firmen bewerben. Nach der Bewerbungsphase und der Prüfung der Angebote wird der Auftrag vergeben. Die Vergabe unterliegt strengen Vorschriften und darf nur in begründeten Ausnahmefällen verweigert werden.

Was passiert dann mit den Firmen, die ihren Verpflichtungen nicht nachkommen?

Raimund: Das ist das größte Problem auf der Baustelle. Es gibt Firmen, die Aufträge an Land ziehen und es darauf ankommen lassen. Als Kommune müssen wir solche Firmen mit rechtlicher Unterstützung anschreiben und hoffen, dass wir vor Gericht Recht bekommen. Oftmals endet es damit, dass wir der Firma eine Abfindung zahlen, nur um den Vertrag mit ihr zu beenden und den Baufortschritt nicht zu verzögern.

Ist eine Verzögerung der Baustelle so problematisch?

Raimund: Grundsätzlich haben wir uns ein Ziel gesetzt, wann der Bau abgeschlossen sein sollte. Beim Kindergarten zum Beispiel haben wir monatliche Mietkosten von 6.000 € für die Container, die bei Bauverzögerungen zusätzlich anfallen. Außerdem besteht das Problem darin, dass bei Verzögerungen die anderen beteiligten Unternehmen berechtigt sind, ihre Leistungen neu zu kalkulieren. Das könnte zu weiteren Kostensteigerungen führen.

Kann man denn nicht mit den Firmen sprechen und die Dinge pragmatisch klären?

Raimund: Grundsätzlich ist das möglich, solange die Firma bereit ist, mitzuarbeiten. Allerdings muss man hier äußerst vorsichtig sein. Es darf nichts außerhalb des Leistungsverzeichnisses vereinbart werden.

Was bedeutet das konkret?

Raimund: Wenn beispielsweise eine Firma ein Angebot gemäß dem Leistungsverzeichnis abgibt, ist sie auch daran gebunden. Das geht sogar so weit, dass selbst bei offensichtlichen Fehlern, wie einer verrutschten Kommastelle im Betrag, der Preis gilt, der im Angebot steht.

Und wenn es sich um offensichtliche Fehler handelt, kann man dann gar nichts tun?

Raimund: Wenn das Angebot abgegeben wurde, ist es gültig. Das Angebot wird dann vom Architekten oder Fachplaner auf seine Richtigkeit überprüft.

Sollte ein offensichtlicher Fehler festgestellt werden, muss die Firma diesen Fehler bzw. Preis erklären. Wenn die Firma keine plausible Erklärung für den zu hohen oder zu niedrigen Preis hat, müssen wir sie ausschließen.

Gilt das auch, wenn die Firma trotz einer Korrektur immer noch günstiger wäre?

Raimund: Ja, auch in diesem Fall sind wir verpflichtet, die Firma auszuschließen und den Zweitbieter zu wählen, selbst wenn dieser 30.000 € teurer ist.

Wir danken Bürgermeister Raimund Lindner für seine Zeit und Offenheit, uns Einblicke in die Entscheidungsprozesse des Gemeinderats zu geben. Wie das Interview zeigt, gibt es klare gesetzliche Vorgaben und Verfahren, denen die Gemeinde folgen muss. Transparenz und intensive Auseinandersetzung mit den Themen stehen dabei im Vordergrund, um fundierte Entscheidungen zu treffen.

Das Interview mit Bürgermeister Raimund Lindner verdeutlicht, dass die Arbeit des Gemeinderats kein Durchwinken von Entscheidungen ist, sondern ein sorgfältiger Prozess, bei dem viele Faktoren berücksichtigt werden müssen. Auch der Umgang mit Problemen bei der Auftragsvergabe und Bauprojekten erfordert ein hohes Maß an Verantwortung und die Einhaltung rechtlicher Vorgaben.

Wir hoffen, dass Ihnen dieses Interview neue Erkenntnisse und Einblicke in die Arbeit des Gemeinderats vermittelt hat.

Ihr Wolfgang Baumann

Landtags- und Bezirkswahlen

Landtags- und Bezirkswahlen in Bayern am 8. Oktober

Die bevorstehenden Landtags- und Bezirkswahlen (umgangssprachlich Bezirkstagswahl) in Bayern am 8. Oktober 2023 sind von großer Bedeutung für die politische Landschaft unseres Bundeslandes und unserer Heimat. Dieser Bericht bietet eine kurze Erklärung der historischen Hintergründe, erläutert die drei kommunalen Ebenen Bayerns, den Aufgabenbereich des Bezirkstags und erklärt das Wahlsystem mit der Erst- und Zweitstimme. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurde Bayern Teil der Bundesrepublik Deutschland. Die Landtagswahlen haben seitdem eine wichtige Rolle bei der Bildung der bayerischen Landesregierung gespielt. Über viele Jahrzehnte hinweg dominierte eine Partei die politische Landschaft Bayerns und hatte fast durchgehend seit 1957 die absolute Mehrheit im Landtag. Erst im Jahr 2008 wurde diese Serie durchbrochen. Seitdem sind Koalitionsregierungen in Bayern keine Seltenheit mehr.

Die Freien Wähler sind seit 2018 die drittstärkste Fraktion im Landtag, sowie auch in unserem Bezirkstag und tragen maßgeblich zur Entscheidungsfindung bei. Bayern ist neben dem Landtag noch in drei kommunale Ebenen unterteilt: Gemeinden, Landkreise und Bezirke.

1. Gemeinden: Die Gemeinden sind die kleinste kommunale Ebene und umfassen Städte, Märkte und Gemeinden. Sie sind für lokale Angelegenheiten wie Straßenbau, Schulen und lokale Infrastruktur zuständig.

2. Landkreise: Die Landkreise sind größere Verwaltungseinheiten, die mehrere Gemeinden umfassen. Sie haben Aufgaben wie die Organisation des öffentlichen Nahverkehrs, die Verwaltung von Schulen und die Gesundheitsversorgung auf lokaler Ebene.

3. Bezirke: Die Bezirke sind die höchste kommunale Ebene in Bayern. Sie haben überregionale Zuständigkeiten und sind verantwortlich für Bereiche wie:
- Gesundheitswesen (Einrichtungen für Psychiatrie, Neurologie und Suchtkranke)
- Sozialwesen (überörtlicher Träger der Sozialhilfe für Behinderte und ältere Mitbürger in Einrichtungen)
- Kultur- und Heimatpflege (Freilichtmuseen)
- Schulwesen (Schulen für Hör- und Sprachgeschädigte)
- Schutz der Natur und Gewässer (Gewässer zweiter Ordnung und Fischereiwesen)

Der Bezirkstag ist das politische Gremium auf Bezirksebene in Bayern. Bayern ist in sieben Regierungsbezirke (Wahlkreise) mit je einem Bezirkstag unterteilt. Insgesamt gibt es derzeit 238 ehrenamtlich tätige Bezirksräte in Bayern, 82 davon für Oberbayern.

Bei den Landtags- und Bezirkswahlen in Bayern gilt ein personalisiertes Verhältniswahlrecht. Die Wählerinnen und Wähler haben die Möglichkeit, ihre Stimme sowohl mit der Erststimme als auch mit der Zweitstimme abzugeben.

Erststimme: Auf dem Wahlzettel A können Sie mit der Erststimme einen Direktkandidaten aus dem eigenen Stimmkreis wählen. Der Kandidat oder die Kandidatin mit den meisten Stimmen zieht direkt in den Landtag oder Bezirkstag ein. Somit wird sichergestellt, dass jeder Stimmkreis vertreten ist.

Zweitstimme: auf dem Wahlzettel B kann man entweder einen Kandidaten oder eine Partei seines Wahlkreises (Regierungsbezirk) wählen. Allgemein gilt für die Zweitstimme die Faustregel „Name vor Partei", man wählt also mit seiner Vorzugsstimme einen Kandidaten.

Die Landtags- und Bezirkswahlen in Bayern 2023 sind von großer Bedeutung für die politische Landschaft unseres Bundeslandes und Heimat. Die Teilnahme an den Wahlen ermöglicht es den Bürgerinnen und Bürgern, ihre Stimme abzugeben und die politische Richtung Bayerns mitzugestalten. Verzichten Sie nicht auf Ihr Wahlrecht und damit auf die Möglichkeit der politischen Mitgestaltung. Denn selbst wenn Sie nicht wählen gehen, sind Sie zwangsläufig von den politischen Entscheidungen in unserem Land betroffen. Lassen Sie also nicht einfach andere für sich entscheiden, sondern entscheiden Sie selbst! Stimmen Sie mit ab, damit eine stabile, regierungsfähige Mehrheit im bayerischen Landtag entstehen.

Machen Sie am 8. Oktober einen kurzen Zwischenstopp im Wahllokal oder nutzen Sie die Möglichkeit der Briefwahl.

Sie haben die Wahl.

Euer Wolfgang Baumann

Habt´s scho ghört?

Stephan Semmler
Neuer Bauhofmitarbeiter

Zeitkapselsegnung Kindergarten
am 25.03.23

Zeitkapselsegnung Schule
am 19.05.2023

Neue Tafel Streuobstwiese

Jugendraum

Neueröffnung des Hepberger Jugendraums

Nach langen Verhandlungen mit dem Bistum Eichstätt und der Gemeinde kann den Hepberger Jugendlichen seit 18.03.2023 wieder ein Jugendraum im Pfarrhaus angeboten werden. Zahlreiche Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren sowie die Jugendbeauftragten der Gemeinde, Roland Woitsch, Franziska Krugsperger und Daniel Hartl trafen sich zum Tag der offenen Tür im Pfarrgarten der Pfarrei Hepberg. Auch unser Bürgermeister Raimund Lindner ließ es sich nicht nehmen, vorbeizuschauen und die Jugendlichen zu begrüßen.

Der gemeindliche Jugendraum, der sich unterhalb der Mehrzweckhalle befindet, wird momentan aufgrund des Schulneubaus als Lehrerzimmer genutzt, daher musste ein neuer Raum für die Jugendarbeit gefunden werden. Bis zur Wiedereröffnung des „alten" Jugendraums findet die Hepberger Jugendarbeit im Kirchweg 2 statt. Die Räumlichkeiten der Pfarrei eignen sich ideal. Sogar ein Garten, der dem Jugendraum in der Schule fehlt, ist vorhanden.

Alle Hepberger Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren sind herzlich eingeladen, den Jugendraum zu nutzen. Eine Küche zum Kochen ist ebenfalls vorhanden und der Garten groß genug, um darin Fußball und Volleyball zu spielen oder einfach nur zu chillen. Dank einer Bürgerspende ist seit ein paar Tagen auch ein Kicker in den Jugendraum eingezogen.

Aktionen mit den Jugendbeauftragten, wie Spielenachmittage oder gemeinsame Kochevents haben bereits stattgefunden.

Auch in den Sommerferien ist der Jugendraum geöffnet. Für mehr Informationen stehen Ihnen die Jugendbeauftragten jederzeit zur Verfügung.

Senioren

Senioren in Hepberg - neue Aktionen

In Hepberg wurde zum Jahresanfang durch die Seniorenbeauftragten der Gemeinde eine Umfrageaktion unter dem Titel „60 plus – FIT und AKTIV durchgeführt. Ziel war die Ermittlung der bevorzugten Interessen der Senioren. Nach der Auswertung und Organisation können nun verschiedene neue Aktivitäten angeboten werden.

Jeweils an Dienstagen treffen wir uns in der Sportgaststätte beim Cipolla:

1. Dienstag im Monat: Gesellschaftsspiele oder auch nur Ratschen ab 18.00 Uhr
2. Dienstag im Monat: Seniorennachmittag ab 14.00 Uhr
3. Dienstag im Monat: Digitale Welt für Fragen zu Handy und PC ab 15.00 Uhr
4. Dienstag im Monat: Tanz und Bewegung ab 19.00 Uhr

Jeden Mittwoch ist um 14.00 Uhr Treffpunkt an der Friedhofsbank zu einer gemütlichen Walking-Runde. Wer Interesse an „Kreativem Gestalten“ hat, darf sich bei Frau Woitsch melden unter Tel. 5793. Ein Ausflug befindet sich in Planung.

Wir hoffen, dass viele Senioren aus Hepberg an den angebotenen Aktionen teilnehmen.

Für die Aushänge wurde uns von der Gemeinde eine Schautafel zur Verfügung gestellt, hier sind alle Termine zu finden, sowie Aktuelles oder allgemeine Informationen. Diese steht neben der Bank am Friedhof.

FREIE HEPBERGER BÜRGER
FHB Hepberg e. V.

Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Verein - Freie Hepberger Bürger e.V. (FHB) und erkenne dessen Satzung als verbindlich an.

Vorname / Name ……

Straße ……

Geburtsdatum ……

Tel./Fax. ……

E-mail: ……

Ort, Datum …… **Unterschrift:** ……

Einzugsermächtigung

Ich bin einverstanden, dass die Mitgliedsbeiträge, bis auf Widerruf, von meinem u. a. Konto eingezogen werden.

Bank: ……

BIC: …… **IBAN:** ……

Der Mitgliedsbeitrag beträgt aktuell 20,00 € / Jahr

Ort, Datum …… **Unterschrift:** ……

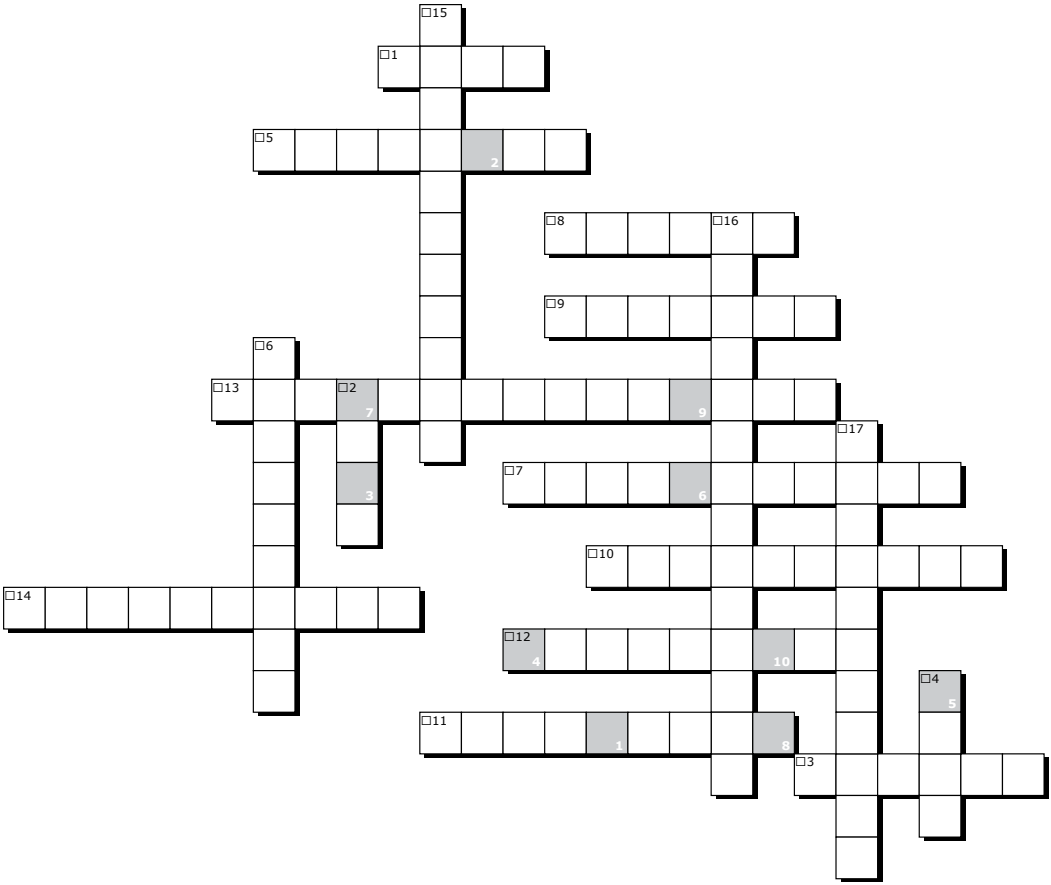
1. Vorsitzender
Raimund Lindner
Tillystraße 7
85120 Hepberg
Tel.: 08456 3429

Stellv. Vorsitzende
Wolfgang Baumann
Sandtnerstraße 8
85053 Ingolstadt
Tel.: 0163 2190270

Iris Herrmann
Mühlweg 2a
85120 Hepberg
Tel.: 0151 64933754

Bankverbindung
Raiffeisenbank Bayern Mitte
BIC: GENODEF1INP
IBAN: DE52721608180004208544

Kreuzworträtsel



1	2	3

4	5	6	7	8	9	10

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
https://www.xwords-generator.de/de

1. Nachname des Autors der Hepberger Chronik?
2. Tier im Wappen von Hepberg?
3. Namenspatron der Hepberger Kirche?
4. Höchster Punkt Hepbergs?
5. Nachbargemeinde?
6. Name eines Baugebietes?
7. Naturpark in der Nähe?
8. In welchem Monat findet das FHB Picknick statt?
9. Nachname des FHB Bezirkstagskandidaten?
10. Zu welchem Landkreis gehört Hepberg?
11. Wie viele Gemeinderäte hat Hepberg?
12. Wo wird der FHB Weiberfasching gefeiert?
13. Welches Gebäude wurde bei der FHB Radtour besichtigt?
14. An welchem Tag findet das Neujahrsessen der FHB statt?
15. Name des Gedenksteins am Ortsrand?
16. Theateraufführung, die viele Jahre zur Adventszeit stattfand?
17. Spitzname der Hepberger?

Redaktion und Impressum

v.l. Margit Auer, Manuela Lindner, Christian Donaubauer, Iris Herrmann, Wolfgang Baumann,
nicht auf dem Bild: Franziska Krugsperger

Impressum
FHB Hepberg e. V.
Tillystr. 7
85120 Hepberg
Redaktionsleitung: Manuela Lindner

FHB

= Freie Hepberger Bürger
= politische Vereinigung und Verein
mit geselligem Beisammensein

WIR WÜNSCHEN EUCH SCHÖNE SOMMERFERIEN!

EURE FHB HEPBERG

Termine

14.08.2023 FHB-Picknick